The value of positive thinking

Autor(en): Berger, Stephanie

Objekttyp: Preface

Zeitschrift: Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von

Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des

associations Electrosuisse, AES

Band (Jahr): 99 (2008)

Heft 20

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Stephanie Berger, Chefredaktorin Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) – rédactrice en chef Association des entreprises électriques suisses (AES)

The value of positive thinking

Europäische Touristen in Amerika beanstanden oft die Begeisterung der Amerikaner. Im Restaurant stellt sich der Kellner vor und versichert, dass es ihm eine besondere Ehre sei, uns heute zu bedienen. Streift man durch das Land, wird man immer wieder interessiert gefragt, von wo in Europa man stamme. Wenn man dann aber wieder in der Schweiz ist und im Supermarkt an der Kasse einen Einkaufswagen von hinten in die Knie kriegt, weil dem Hintermann der Vordermann egal ist, wundere ich mich, warum wir anscheinend eine negative Einstellung mehr schätzen als den Enthusiasmus eines Unbekannten.

Die USA sind eine junge Nation. Jedoch haben sie die Angewohnheit, vieles in eine ehrenhafte geschichtliche Perspektive zu stellen. Und dies für den Strommarkt.

So wird in den USA derzeit diskutiert, ein neues Hochspannungsnetz über die vielen regionalen sternförmigen Netze zu ziehen. Philip Moeller, Mitglied des US-Stromregulators FERC, verglich die Initiative mit «dem Bau der ersten transkontinentalen Bahnstrecke der 1860er; dem Ausbau des nationalen Autobahnennetzes der 1950er und den Bemühungen um die erste Mondlandung 1969». Wer den amerikanischen Strommarkt kennt, weiss, dass es sich hier um ein wahres Megaprojekt handelt.

Hierzulande haben derselbe Pioniergeist und dieselbe positive Einstellung unsere Branche auf ein sehr hohes Niveau gebracht. Dies ist etwa für jeden Besucher eines Pumpspeicherkraftwerks ersichtlich, der von den zahlreichen kilometerlangen Tunneln durch das Bergmassiv hört. Wir dürfen das besonders jetzt nicht vergessen, wo wir in der Öffentlichkeit ein schwierigeres «Standing» haben!

En Amérique, les touristes européens critiquent souvent l'enthousiasme des Américains. Au restaurant, le serveur se présente et vous assure que c'est un honneur pour lui de vous servir. Lorsque vous voyagez dans le pays, les gens sont toujours intéressés à savoir de quel pays européen vous venez. Lorsqu'on est de retour en Suisse dans un supermarché et qu'on reçoit un caddie dans les jambes parce que celui de derrière ne s'inquiète pas de celui de devant, je me demande pourquoi on accorde plus d'importance à une attitude négative qu'à l'enthousiasme d'un inconnu.

Les USA sont une jeune nation. Ils ont toutefois l'habitude de transposer beaucoup de choses dans une perspective historique respectable, comme par exemple pour le marché de l'électricité.

Les USA parlent actuellement d'un réseau haute tension finement interconnecté au-dessus des nombreux réseaux régionaux en étoile. Philip Moeller, membre de la commission de régulation de l'énergie fédérale des USA (FERC), a comparé cette initiative à «la construction de la première ligne de chemin de fer transcontinentale de 1860, à l'extension du réseau d'autoroutes en 1950 et au premier voyage sur la lune en 1969». Ceux qui connaissent le marché de l'électricité américain savent qu'il s'agit d'un immense projet.

Dans notre pays, l'esprit de pionnier et l'attitude positive ont amené notre branche à un très haut niveau. Chaque visiteur d'une centrale de pompage-turbinage le remarquera en constatant les nombreux tunnels creusés sur plusieurs kilomètres dans la roche. Ne l'oublions pas, surtout maintenant que nous sommes sous les feux de la rampe des médias!

Skephania Berger